Weltspiegel

Objekttyp: Group

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 142 (2016)

Heft 9

PDF erstellt am: 23.05.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

囯 C Z

ELDI

Σ

闰 H 12 H











So tickt die Weltwirtschaft





well ich Tere liebe, komme ich doch nicht auf die Idee, Menschen, die Fleisch essen, hübsche Frau, die zusammen mit anderen werden in der Die John der Schauft mit mit zu eisämhasser! Und einen ir hrer Kollegen schreit aufgebracht: «Hau ab, die Schwule Saub".

Da ich weder den Islam hassen och gegen Schwule Saub".

Da ich weder den Islam hassen och gegen Schwule staub".

Da ich weder den Islam hassen och gegen Schwule staub".

Da ich weder den Islam hassen och gegen Schwule staub".

Da ich weder den Islam hassen och gegen Schwule staub".

Da ich weder den Islam hassen och gegen Schwule staub".

Da ich weder den Islam hassen och gegen Schwule staub".

Da ich weder den Islam hassen och gegen Schwule staub".

Da ich weder den Islam hassen och gegen Schwule staub".

Da ich weder den Islam hassen och gegen Schwule staub".

Da ich weder den Islam hassen och gegen Schwule staub".

Da ich weder den Islam hassen och gegen Schwule staub".

Da ich weder den Islam hassen och gegen Schwule staub".

Da ich weder den Islam hassen och gegen Schwule staub".

Da ich weder den Islam hassen och gegen Schwule staub".

Da ich weder den Islam hassen och gegen Schwule staub".

Da ich weder den Islam hassen och gegen Schwule staub".

Da ich weder den Islam hassen och gegen Schwule staub".

Da ich welt den den Schwule für den den Schwule für auf den Dala ihm hassen och gegen Schwule staub".

Da ich welt den den Schwule für den den Schwule für auf den Dala ihm hassen den genze her ich Freihandels –, aber ich frage mich halt, ob die Jungen Haufen den Gestellt abs genze her ich Freihandels –, aber ich Freihandels –, amerikanischen Weltkonzern mit erdrü-chender Markmacht. Das kann man tun, wenn man will. Ich betspielsweise hasse weder den Islam noch Schwule noch die USA noch den Kapitalismus. Ich könnte al-ben mit ruhigem Gewissen Coca Cola trin-ken. Aber ich tue es nicht, well ich frischen om itr uhigem Gewissen Coca Cola trin-ken. Aber ich tue es nicht, well ich frischen re aus marokänsischer Minze, Leitungs-wasser mit Ingwer und Zitrone oder einen Erdbeer-Smoothie von der nichsten Saft-bar vorziehe. Nein, ich frage mich, ob die jungen Leute auf dem Bundesplatz wirk-lich tun, was sie wollen. Wollen sie wirk-lich Coca Cola trinken und Kebab essen? Verstehen Sie mich nicht falsch, ich ha-ben ichts gegen das, was die da tun. Ob-woll ich Kebab nicht essen würde, well ich Vegetarier bin, das allerdings bloss aus Tierliebe, und nicht weil ich mich gegenir-gendetwas auflehnen möchte. Denn bloss

Und wissen dises jungen Leute, dass diese Weld, dort wo sie genade sind, genau so ist, wie sie sie gerade gestalten?

Auf dem Weg zum Bahnhorkommt mir Zarathustra in den Sim – nicht der Wirkopf aus dem Buch von Nietzsche «Also sprach Zarathustra», welches nicht als philosophisches Standardwerk in die Geschichte eingehen wird, sondern eher als «Mein Kampf» für Depressive. Ich meine den grossen perischen Prophene Zarathustra bzw. Zoroaster, das Licht des Ostens – dessen Lehre auf den einfachen Grundsätzen beruht. Gutes Denken, guter sich wie den grossen peaks handen. Und ich weissnicht, was die Jungen Leute vom Bundespalz denken, aber Har delen und Handeln lässt nichts Gutes ernhen.

Dabei machten sie auf mich den Eindruck von ganz normalen Studenten. Arbeitstätige sind anders gekleidet und sitzen eher selten in homogenen Altersgruppen auf öffentlichen Plätzen num. Auf dem Weg zum Bahnhof schaue ich hoch zur Unt, denke über die Akademisierung der Gesellschaft nach und frage mich, ob es unsere Universitäten sind, an welchen die Menschen heute das Denken verlernen.